

Liebe Leserinnen und Leser,

am 12. Juni 2024 wurde im sächsischen Landtag das neue Gesetz zur Ertragsbeteiligung von Kommunen an Windenergie- und Photovoltaikanlagen verabschiedet. Was bedeutet das für Sie als Bürgerinnen und Bürger? Das Gesetz verpflichtet die Betreiber von Windenergie- und Photovoltaikanlagen, Gemeinden finanziell zu beteiligen. 0,2 Cent jeder produzierten Kilowattstunde fließen an die Gemeinden im Umkreis von 2,5 Kilometern um jedes Windrad.

JUWI hatte bereits im Vorfeld zugesichert, diese Zahlungen freiwillig an die Stadt Brandis zu leisten. Bei den geplanten bis zu fünf Windrädern entspricht dies einer jährlichen Zahlung von rund 150.000 Euro, von der die Gemeinden Brandis, Bennewitz und Machern unmittelbar profitieren.

Insgesamt betragen die Einnahmen für Brandis aus Pachten und der freiwilligen Kommunalabgabe über 20 Jahre mindestens 17 Millionen Euro. Diese Mittel stehen für Investitionen in lokale Projekte zur Verfügung, was der gesamten Region zugutekommt. Sie können zum Beispiel für die Sanierung von Schulen, den Ausbau von (öffentlichen) Verkehrsverbindungen, die Erneuerung von Sport-, Park- und Freizeiteinrichtungen oder andere wichtige notwendige Investitionen verwendet werden. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die Gemeinde.

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger

Darüber hinaus bietet JUWI auch direkte finanzielle Beteiligungsmöglichkeiten: Mit der Bürgerenergie Landkreis Leipzig haben wir eine Vereinbarung abgeschlossen, die der Genossenschaft das Vorkaufsrecht für eine der Anlagen sichert. Damit können Sie als Bürgerinnen und Bürger sich erstmals direkt an einem Windenergie-Projekt in unserer Region beteiligen und von den Erlösen profitieren.



Das Vorhaben „Erweiterung Energiepark Waldpolenz“ auf einen Blick



5

Windenergie-Anlagen

Geplant ist der Bau von bis zu 5 Windenergie-Anlagen der 7,5-Megawatt-Klasse



37,5 MW

Gesamtleistung

Der Windpark wird eine Gesamtleistung von bis zu 37,5 Megawatt haben



70.000 t

CO₂-Einsparung

Ca. 70.000 Tonnen CO₂ werden pro Jahr eingespart



31.250

Haushalte

Der Windpark produziert jährlich Strom für mehr als 31.250 Haushalte



17 Mio. €

Einnahmen

Einnahme der Stadt Brandis innerhalb von 20 Jahren durch Pacht und Kommunalabgabe

Der Faktencheck

Erholungswald und Denkmalschutz

Das ehemalige Militärgelände, auf dem die Windenergie-Anlagen geplant sind, ist durch Altlasten geprägt. Der Boden ist weitflächig versiegelt oder von Schotter bedeckt. Es besteht ein öffentliches Betretungsverbot, um Verletzungsgefahren auszuschließen und weiteren Vandalismus zu verhindern. Die Standorte wurden unter Berücksichtigung dieser Faktoren ausgewählt. Falls Bäume gerodet werden müssen, sind dies hauptsächlich Pioniergehölze wie Birke und Pappel. JUWI forstet gerodete Flächen in gleichem Umfang wieder auf. Die Hangars und der Lotsenturm stehen unter Denkmalschutz. In der Standortplanung wird der Schutzstatus der Bauten berücksichtigt. Keines der Denkmale auf dem ehemaligen Militärflugplatz Waldpolenz wird durch den Windpark baulich verändert. Zudem kann die Stadt Brandis durch die Einnahmen aus dem Windpark die notwendigen Eigenanteile für eine denkmalgerechte Sanierung aufbringen.

Immobilienwert und Gewerbe

Energieintensive Unternehmen suchen aktiv nach Möglichkeiten, grünen, kostengünstigen Strom zu erhalten. Erneuerbare Energien sind wichtige Voraussetzungen für Investitionsentscheidungen. Dies bewies zuletzt die Standortwahl von INTEL bei Magdeburg in Sachsen-Anhalt. Die Wertentwicklung von Wohnimmobilien wird durch die Qualität der Bebauung, das Arbeitsplatzangebot und die kommunale Infrastruktur beeinflusst. Die Windenergie spielt hier meist eine untergeordnete Rolle. Politische Proteste können jedoch kurzzeitigen negativen Einfluss erwirken. Langfristig wirken Windenergie-Anlagen jedoch durch stabile kommunale Finanzen positiv. Mit den Einnahmen können beispielsweise Kindergärten, Schulen und die lokale Infrastruktur ausgebaut werden.

Geräuschemissionen und Infraschall

Wenn sich die Flügel von Windenergie-Anlagen bewegen, erzeugt dies Geräusche. Es gibt aber festgelegte Lärmschutzvorgaben, die im laufenden Betrieb eingehalten und belegt werden müssen. Zudem laufen die neuen Anlagen dank der technologischen Entwicklung immer ruhiger, so dass sie bereits aus wenigen hundert Metern Entfernung nicht mehr vom Hintergrundgeräusch des Wind- oder Blätterrauschens unterscheidbar sind. Von Windkraftgegnern wird häufig das Thema Infraschall angeführt. Doch dieser ist in unserem Alltag etwa im Straßenverkehr allgegenwärtig. Mehrere Studien belegen, dass keine gesundheitlichen Belastungen zu erwarten sind. Durch die großen Abstände zwischen Windrädern und Wohnbebauung stellt JUWI sicher, dass jedweder von den Anlagen erzeugte Infraschall unter der Hör- und Wahrnehmungsschwelle des Menschen liegt.

Am Anfang steht das Gespräch. Wir freuen uns auf Sie!



Karsten Tietz – Leiter Akquisition OST
Tel. 034292 – 63 29 0
tietz@juwi.de



Norman Richter – Projektmanager
Tel. 034292 – 63 29 0
norman.richter@juwi.de

JUWI GmbH
Am alten Flugplatz 1
04821 Brandis

Ihre Fragen – unsere Antworten

Auf der Webseite Energiepark Waldpolenz beantwortet JUWI viele Fragen rund um das Projekt.
<https://windpark.juwi.de/energiepark-waldpolenz>

